



4.

Wiewohl die Schule stümt die Seiten
Nicht gänzlich in den Glückwunsch ein;
Den bey dergleichen Wunder-Leuten/
Solt' auch das Leben ewig sein/
Damit man solcher treuen Liebe
Zu steten Zeiten fähig bliebe.

5.

Bedoch wer ist von Stahl und Eisen?
Ein Mensch verzehrt sich allgemach:
Drum ruffen wir den werthen Weisen
Als einen Vater freudig nach:
Er übergebe die Geschäfte;
Es ist genung vor seine Kräfte.

6.

Indessen wachsen Seine Jahre
So lang Er Seine Früchte sieht/
Er lebe ruhig und erfahre
Wie lieblich unsre Schule blüht/
Wosern Sie Gott und Jugend liebet/
Und Weisens Lehre treulich übet.

Wir